Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 4.

Mittwoch, den 13. Januar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697

Bekanntmachungen.

Die nachstehenden Westpreuß. Pfandbriefe, nebst den beigeschriebenen Coupons, sind theils verloren, theils unleserlich geworden:

№	Extrahent des Aufgebotts.	Benennung der Pfandbriefe. Namen des Guts.	Namen des Departements.	Pfandbr. Nro.	Pfandbr. Betrag Rth.	Für welche Termine d. Coupons mit verlor. sind.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
1	Nadler Weißsche Minorennen zu Potsdam.	Sobieszernie	Bromberg.	3	600	Keine.	Bei der feindlichen Invasion zu Stettin i. J. 1806 verloren.
		Czizkowo.	Schneidemühl.	80	500		
		Jactorowo.		3	500		
		Plawin.	Bromberg.	11	50		
2	Das Clarissennonnenkloster zu Posen.	Dembowke.	Schneidemühl.	2	1000	Keine.	durch Zufall verloren.
		Margonin.		114	400		
		Pietrunke.		26	50		
		Brutzen.		17	200		
3	Adam Ernst Detloff von Winterfeld auf Kutzerow in der Uckermark.	Gocanowo.	Bromberg.	24	1000	Weihnacht. 1806 bis Weihnacht. 1807	bei der feindlichen Invasion i. Jahre 1806 verlor.
		Gocanowo.		25	1000		
		Gocanowo.		28	1000		
		Gocanowo.		29	1000		

N	Extrahent des Aufgebotts.	Benenuung der Pfandbriefe. Namen des Guts.	Namen des Departements.	Pfandbr. Nro.	Pfandbr. Betrag Rth.	Für welche Termine d. Coupons mit verlor. sind.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
		Kl.-Koluda.		34	500	Weihnacht. 1806 bis Weihnacht. 1807.	bei der feindlichen Invasion im Jahre 1806 verloren.
		Kl.-Koluda.		35	500		
		Kl.-Koluda.		36	500		
		Scalmirowice.	Bromberg.	3	500		
					500		
		Goconowo.		44			
4	Verwittw. Mühlen-Inspektor Schmidt zu Danzig.	Kohlincz.	Danzig.	12	300	Weihnacht. 1812 bis Weihnacht. 1816.	beim Bombardement von Danzig 1813 verloren.
		Stenslau.		13	700		
5	Kirche zu Kunzendorf.	Lopatken.	Marienwerder.	23	200	Johañ 1806 bis Weihn. 1807.	bei der feind. Invasion zu Guttstadt 1807 verloren.
		Lopatken.		32	75		
6	Benidictiner-Nonnenkloster zu Graudenz.	Riesenwalde.	Marienwerder.	42	100	Keine.	bei dem Probst Malewski zu Alt Schottland verloren.
		Riesenwalde.		53	50		
7	Kaufm. Wolff Leiser Aschenheim zu Marienburg.	Chosnice Bet. C.	Danzig.	3	600	Keine.	durch Einbruch auf der Weichsel verloren.
			Marienwerd.	11	300		
		Wychulec. Barcin.	Bromberg.	207	500		
8	Verw. Majorin v. d. Goltz zu Kesburg bei Deutsch Crone.	Klonowken.	Danzig.	15	200	Keine.	durch Zufall verloren.
9	Probst Gielaszewski zu Thorn für die Kirche zu Behle.	Preussendorf	Schneidemühl.	12	50	Weih. 1806 bis Weihn. 1811.	beim Brande der Probstei in Behle 1812 verloren.
		Preussendorf		13	50		
		Behle.		19	50		
		Grabionne.		18	100		
		Tütz.		84	50		

№	Extrahent des Aufgebotts.	Benennung der Pfandbriefe. Namen des Guts.	Departements.	Pfandbr. Nro.	Betrag Rth	Für welche Termine d. Coupons mit verlor. sind.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
10	Ober-Amtmann Reyke zu Trebbin.	Polanowice.	Bromberg.	31	50	Keine.	bei der feind. Invasion 1806 verloren.
11	Stanislaus von Gostomski auf Glaziejewo.	Margonin.	Schneidemühl.	39	1000	Keine.	durch Diebstahl verloren.
12	Kirche u. Armen-Hospital zu Schneidemühl.	Tuczno.	Bromberg.	24	50		
		Dombke A.	Schneidemühl.	24	25		
		Strelitz.		37	25		
		Lobsens.		58	200		
		Lobsens.		68	75		
		Dembowke.		23	100		
		Dembowke.		25	75		
		Dembowke.		27	50	Weihnacht. 1806 bis Weihnacht. 1807	Bei dem Brande der Probstei zu Behle i. J. 1812 verloren.
		Grabionne.		9	200		
		Grabionne.		10	200		
		Grabionne.		19	100		
		Grabowo.		24	50		
		Seegenfeldt.		2	200		
		Plutowo.	Marienwerder.	8	200		
		Balau.		15	100		
		Balau.		25	25		
		Niezuchowo.	Schneidemühl.	72	75		
		Niezuchowo.		73	75		
		Märkisch Friedland.		23	75		
13	Pauperkasse zu Ohra bei Danzig.	Zawda Bet. D.	Marienwerder.	9	300	Joh. und Weihnacht. 1807.	Bei der feindlichen Invasion 1807 verlohren.
14	Prediger Pauly, zu Pollnow.	Poburke.	Schneidemühle.	20	300	Weihnacht. 1806 bis Weihnacht. 1807.	Bei einem Brande zu Claptow bei Cörlin 1814 verlohren.

N	Extrahent des Aufgebotts.	Benennung der Pfandbriefe. Namen des Guts.	Departements.	Pfandbr. Nro.	Betrag Rth	Für welche Termine d. Coupons mit verlor. sind.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
15	Administrator Saro zu Freudenthal bei Deutsch-Eylau.	Bachottek.	Marienwerder.	17	50	Joh. 1806 bis Weihn. 1807.	Vom Feinde geraubt.
16	v. Slubicky auf Sokolowo, Brzeßczer Kreises in Polen.	Konary.	Bromberg.	12	500	Keine.	In Warschau entwendet.
		Sobießernie.		19	1000		
		Barcin.		217	1000		
17	Frau Musikus Knetter geb. Geissler zu Cüstrin.	Trzebcz.	Marienwerder.	27	100	Weihnacht. 1806 bis Weihnacht. 1807.	Im Jahr 1807 in Soñenberg entwendet.
18	Prediger Klette zu Mariendorff bei Berlin.	Bendzitowo.	Bromberg.	16	300	Keine.	Durch Feuchtigkeit verdorben.
		Klein Komorze.		8	25		
		Loosen.		12	500		
19	Gutsbesitzer von der Goltz auf Packdanzig.	Pieranie.	Bromberg.	5	100	Keine.	Durch Zufall verdorben.
		Ludzisko.		66	500		
		Racice.		13	500		
		Tuczno.		16	100		
		Tuczno.		17	100		
		Tuczno.		18	50		
		Slupi.		11	50		
20	Prediger Winzer zu Ober-Röblingen bei Halle.	Tarkowo.	Bromberg.	14	1000	Weihnacht. 1806 bis Weihnacht. 1807.	Durch Feuchtigkeit verdorben.
		Labyschin.		80	1000		
		Labyschin.		81	1000		
		Zlottowo.		47	500		
21	Handlung G. A. Böttcher Wittwe & Lesse zu Danzig.	Swaroczyn und Goschin.	Danzig.	68	300	Keine.	Verdorben.
		Swaroczyn und Goschin.		71	300		
22	Gärtner Ferdinand Jachmann zu Brankow.	Flatau.	Schneidemühl.	527	200	Weihnacht. 1811.	Verdorben.

N	Extrahent des Aufgebotts.	Benennung der Pfandbriefe. Namen des Guts.	Namen des Departements.	Pfandbr. Nro.	Pfandbr. Betrag. Rth.	Für welche Termine die Coupons mit verlor. sind.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
23	Schulhalter Schulze zu Brankow.	Klein Ellernitz. Klein Ellernitz.	Marienwerder.	19 25	25 25	Weihnacht. 1806 bis Weihnacht. 1807.	Verdorben.
24	Geheimer-Regierungs-Rath Engelhardt zu Berlin.	Plaut. Plaut.	Marienwerder.	11 51	500 500	Weihnacht. 1807.	Verdorben.
25	Heinrich Casper zu Berlin.	Flakau. Lüben. Falmierowo.	Schneidemühl.	513 40 57	300 75 50	Keine.	Verdorben.
26	Kaufmann G. W. Marpurg zu Berlin.	Slupowo.	Schneidemühl.	44	400	Weih. 1806 bis Weihn. 1807.	Verdorben.
27	Regierungs-Rath Leiber zu Frankfurth a. O.	Gersdorff. Alt Vietz. Behle.	Bromberg. Danzig. Schneidemühl.	7 10 185	500 200 500	Keine.	Verdorben.
28	Frau v. Moßenska auf Zolendowo	Sobießernie.	Bromberg.	25	500	Keine.	Verdorben.
29	Kreis-Physikus D. Wiessner zu Deutsch-Crone.	Kobielin.	Bromberg.	8	100	Keine.	Verdorben.
30	Banquir M. H. Ephraim zu Berlin jetzt Morkbers genant.	Montwey.	Bromberg.	6	500	Keine.	Verdorben.
31	Verwittw. Prediger Stibs zu Arnswalde.	Sypniewo.	Schneidemühl.	104	300	Weih. 1814 bis Weihn. 1815.	Verdorben.
32	Amts-Rath Kuwertsche Erben.	Jezlorke. Orlik B. Czersk.	Bromberg.	18 3 29	100 25 200	Keine.	Verdorben.

N	Extrahent des Aufgebotts.	Benennung der Pfandbriefe. Namen des Guts.	Departements.	Pfandbr. Nro.	Betrag Rth.	Für welche Termine die Coupons mit verloren sind.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
		Czersk.	Bromberg.	30	200	Keine.	Verdorben.
		Topolno.		9	200		
		Topolno.		15	25		
		Waldowo.		37	125		
		Schönau A.		10	50		
		Paglau A.		27	100		
		und B.		25	500		
		Ziethen.		25	100		
		Jastrzembie.		31	500		
		Groß Kensau.	Schneide-	20	100		
		Brotzen A.	mühl.	30	100		
		Quiram.	Danzig.				
33	Brandtwein Di-	Alt Jahn.	Marienwer-	129	75	Weihn.	Beim Bom-
	stillateur Abra-	Gr. Mischau	der.	5	25	1806 bis	bardement
	ham Tiessen zu	B.			25	Weihn.	von Danzig
	Elbing.	Gr. und kl.			25	1807.	1813 ver-
		Boroschau.					loren.
		Stangen-		72			
		berg.		32			
34	Victualienhänd-	Swaroßyn	Danzig.	59	300	Keine.	Verdorben.
	ler Jacob Hamm	und Goschin.			75		
	zu Danzig.	Kielno.		15	50		
		Russoczyn.		23	50		
		Russoczyn.		25	25		
		Barlomin.		13			Verdorben.
35	Armenkasse der re-	Riesenwalde.	Marienw.	10	1000	Keine.	
	formirten Gemei-	Wojanow.	Danzig.	27	300		
	ne zu Danzig.						
36	Negotiant A. L.	Mariensee.	Danzig.	7	900	Joh. 1812	Verlohren.
	Muhl zu Danzig.	Rinkowken.		96	75	bis Weihn.	
						1816.	
						Keine.	Verdorben.
37	Polizei-Beamter	Kalisk und	Danzig.	51	25	Keine.	Verdorben.
	Schulz zu Dan-	Bietowo.					
	zig.						

Nº	Extrahent des Aufgebotts.	Benennung der Pfandbriefe. Namen des Guts.	Departements.	Pfandbr. Nro.	Betrag. Rth.	Für welche Termine die Coupons mit verloren sind.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
38	Johann Schulz zu Montau.	Kossowisna.	Marienw.	2	300	Keine.	Verdorben.
		Salno.		73	1000		
		Kobylly.		13	500		
		Gierkowo.		2	1000		
39	Kirche zu Britz.	Smazino.	Danzig.	8	25	Keine.	Verdorben.
40	Ober-Post-Director Wernich zu Danzig.	Pinschin.	Danzig.	26	100	Keine.	Verdorben.
		Kalisk und Bietowo.		58	25		
		Kalisk und Bietowo.		59	25		
		Niedamowo.		40	50		
		Niedamowo.		43	50		
41	Justizrath Sartorius zu Danzig.	Dorposch.	Marienw.	6	1000	Keine.	Verdorben.
		Dorposch.		7	1000		
		Dorposch.		8	1000		
		Dorposch.		10	25		
		Plutowo.		41	100		
		Wielkalonka und Wallicz.		7	900		
		Wielkalonka und Wallicz.		8	900		
		Zelgno.		15	25		
42	Kaufmann Kleinau zu Marienburg.	Mgowo.	Marienw.	2	1000	Keine.	Verdorben.
43	Gewürzmäkler Grundtmann zu Danzig.	Alt Jahn.	Danzig.	19	800	Keine.	Verdorben.
		Krockow.		49	400		
		Warznau.		21	100		

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe und Coupons werden daher hiedurch aufgefordert, solche in den nächsten Zinszahlungsterminen, mit Anzeige ihres Besitzrechts bei den Westpreuß. Landschaftskassen zu präsentiren oder der unterzeichneten General Landschafts-Direction davon Anzeige zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der gesetzlichen Frist, die gänzliche Amortisation dieser Pfandbriefe und Coupons erfolgen wird.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß das vormalige Schneidemühlsche Departement, das jetzige Jastrowsche Departement ausmacht, daß ferner auch die

von der vormaligen Provinzial-Landschafts-Direction, zu Alt-Schottland ausgefertigten Pfandbriefe, jetzt zu dem Danziger Landschafts-Departement gehören.

Marienwerder, den 24. December 1818.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden hiemit alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendantur-Amts Marienburg ausgefertigten, und von dieser dem Einsaaßen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem Letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine:

No. 260,382 über 25 Rthlr.
No. 277,691 über 300 Rthlr.
No. 277,695 über 200 Rthlr.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 27sten Februar 1819 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien Hennig, Konrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden uud gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präkludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 26. September 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der zur Ludwig v. Machschen Pupillenmasse gehörige, im Stargardschen Kreise von Westpreussen sub No. 97. des Hypothekenbuchs belegene adliche Gutsantheil Ketrzyno Litt. H, dessen in diesem Jahre aufgenommene landschaftliche Taxe auf 440 Rthlr. 25 gr. 6½ pf. abschließt, ist auf den Antrag des Vormundes der Ludwig v. Machschen Minorennen, Stanislaus v. Mach, der Caroline, verehl. v. Lublewska, und der Erbschafts-Gläubiger, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und der einzige Bietungstermin auf den

3. März 1819

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils nach eingeholter Genehmigung der Inter-

Erste Beilage zu No. 4. des Intelligenz-Blatts.

effenten und Approbation des Pupillen-Collegiums an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen; die Verkaufsbedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da mehrere traurige Ereignisse früherer Jahre die vorzüglichste Aufmerksamkeit auf diejenige Jugend nöthig machen, die sich auf dem Eise durch Schlittschuhlaufen vergnügt, so sind beim Eintritt des diesjährigen Winters, die Eltern, Vormünder und Lehrherren, so wie die Herren Lehrer der Schulen ersucht worden, die Knaben vor der Gefahr zu warnen, und auf die Warnungszeichen aufmerksam zu machen. Daß dies von Seiten der würdigen Herren Lehrer in den Schulen mit Sorgfalt geschehen, davon hat die Behörde die sprechendsten Beweise erhalten, so wie anderntheils von den hiesigen Einwohnern eine gleiche Vorsichtseinschärfung an die sie angehende Jugend erwartet worden.

Diese Warnungen, so wie die von der Polizei-Behörde durch Wiepen gehörig bezeichneten gefährlichen Stellen, und der Zuruf von den patrouillirenden Polizei-Beamten haben nicht verhindern können, daß in dieser Woche

3 Knaben von resp. 14, 15 und 17 Jahren, 1 Militair, 1 Arbeitsmann nebst seiner 12jährigen Tochter und 1 Schreiber

auf dem Eise, gerade wo die gefährlichen Stellen bezeichnet waren, eingebrochen, glücklicherweise aber gerettet worden.

Es werden demnach sämmtliche Vorgesetzte der Jugend wiederholentlich aufgefordert, ihre Warnungen und Verbote zu erneuern, und so viel möglich dafür zu sorgen, daß die Knaben so lange das Eis nicht sicher ist, ohne Aufsicht und Genehmigung ihrer Vorgesetzten nicht Schlittschuh laufen, und auf den Zuruf der Beamten achten.

Von Erwachsenen und auf Bildung Anspruch machenden Personen wird erwartet, daß sie keiner Warnung bedürfen.

Zugleich wird Jedermann gewarnt, die ausgesteckten Warnungszeichen nicht zu beschädigen oder fortzunehmen.

Danzig, den 30. December 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

In Stelle der in die Stadtverordneten-Versammlung aufgenommenen Bezirksvorsteher, Herren Keßler und Mikutowski, sind

Herr Pajrebrune für den 5ten Bezirk und
" Petermann für den 26sten Bezirk, auch

Herr Gottel für den 5ten Bezirk und
" H. Zimmermann für den 23sten Bezirk
zu Stellvertretern ernannt worden.

Danzig, den 8. Januar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag des Pfennigzins-Gläubigers soll das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem höheschen Dorfe Kowal belegene, dem Mitnachbar Gottlieb Golchert zugehörige Rustikal-Grundstück pag. 278. A. des Erbbuchs mit 15 Morgen culmischen Maasses, incl. der Gebäude, Gärten und Teiche öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 9. Februar
auf den 14. April
und auf den 16. Juni } 1819. Vormittags um 10 Uhr.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages gegen baare Zahlung für jedes Meistgebott, jedoch nach vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück nach der den 26. September d. J. gerichtlich revidirten Taxe vom 27. Februar 1816, 2088 Rthl. 27 Gr. 9 Pf. gewürdiget worden, und darauf zu Pfennigzins 4500 Fl. Danz. Cour. und zur ersten Verbesserung 6000 Fl. Danz. Cour. haften, von welchen Capitalien das erstere gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausruser Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Dorothea Prohl geb. Tuchel gehörige, in Schönbaum fol. 590. A. und Schönbaumerweide fol. 221. B. des Erbbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 2 Hufen 9 Morgen 248 Ruthen 80 □F. und 15 Morgen 48 Ruthen 10 □F. zu emphyteutischen Rechten verliehene, theils Akker, theils Wiesenlandes nebst den zur Wirthschaft erforderlichen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 5978 Rthl. 51 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine von welchen der letzte peremtorisch ist

auf den 11. Februar,
auf den 15. April
und auf den 17. Juni } 1819.

vor dem Nehringschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle in jenem Grundstücke angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaut-

baren, und hat der im letzten Termine Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks gegen baare Erlegung des Kauf-Prätii und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 27. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der am 26. December v. J. aus den hiesigen Criminalgefängnissen entflohene Verbrecher Carl Wilhelm Schimanski ist bereits wieder unterm 30. Decbr. v. J. ergriffen und zur gefänglichen Haft gezogen worden. Dieses wird dem Publico demnach mit Bezugnahme auf den von uns dieserhalb erlassenen Steckbrief bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse der Johann Höroldtschen Eheleute gehörigen Grundstücke No. 14. unter den hohen Lauben und No. 536.—538. auf der Vorstadt hieselbst, wird ein neuer Termin auf den 30. Januar 1819. allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für das Grundstück No. 14. bereits 2500 Rthl. geboten worden.

Marienburg, den 21. December 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Holz-Verkaufs-Bekanntmachungen.

Dienstag den 19ten d. M., von 11 Uhr Vormittags an, sollen auf dem Holzplatze bei der Prauster Schleuse 79 Klaftern kieferne Scheite an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 8. Januar 1819.

Der Königl. Oberförster der Oberförsterei Carthaus.

Am Montage den 18ten d. M., Vormittags um 9 Uhr, sollen in Bankau, der Verfügung Er. Königl. Hochlöbl. Regierung gemäß, einige Klafter eichen und kiehnen Kloben-Holz, so wie auch an 150 Stück kiehnen Bau-Holz von 25 bis 50 Fuß Länge, und 12 bis 25 Zoll Zopfstärke, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden.

Die Abfuhre ist aus den 1½ Meile von Danzig belegenen Bankauer Walde sehr bequem.

Oliva, den 9. Januar 1819.

Kreysern.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem an ordentlicher Gerichtsstelle im Königl. Domainen-Amte Brück aushängenden Subhastations-Patent, soll die denen Nagurskischen Erben gehörige Lust- und Gastwirthschaft Hochwasser, zu welchem ausser einen grossen schönen massiven Hause, Scheune, Stall und Wagenremise, auch

2 Hufen 20 Morgen und 273 Ruthen Land, — incl. eines schönen und äusserst angenehmen Lustwäldchen — gehören, und welches alles zusammen nach der davon gefertigten gerichtlichen Taxe auf 3095 Rthl. gewürdigt worden ist, soll in Terminis auf

den 12. Januar, den 13. März und den 14. Mai a. f.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und dem im letzten Termine, welcher peremtorisch ist und in loco zu Hochwasser abgehalten wird, meistbietend gebliebenen annehmlichen Käufer unter Genehmigung der Interessenten sofort zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens in der Landgerichts-Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Neustadt, den 21. October 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Es soll die Benutzung der kleinen pachtlos gewordenen Jagd, auf den nachstehenden Königl. Feldmarken, als:

1. Langnau.
2. Gr. = Sukczin.
3. Meisterswalde.
4. Kl. = Bölkau.
5. Malenzien.
6. Wartsch.
7. Kaninchenberg.
8. Alt-Grabau.

(1.–7.: Amts Sobbowitz; 5.–7. zusammen; 8.: Amts Carthaus.)

auf mehrere nach einander folgende Jahre meistbietend ausgethan werden.

Hiezu steht Termin den 27. Januar 1819 in der Oberförsterelbehausung hier Morgens 9 Uhr an.

Pachtlustige werden demnach vorgeladen, am gedachten Tage, Orte und Stunde zu erscheinen, ihre Bietungen zu verlautbaren, und hat der Meistbietende nach vorher eingeholter hoher Regierungs-Genehmigung, des Zuschlages zu gewärtigen.

Sobbowitz, den 1. Januar 1819.

Königlich Preussische Oberförsterei.

Da die Königl. General-Salz-Direktion durch das, auf die bei der am 4. December c. hier abgehaltenen Licitation ausgebotenen 146 Tonnen unreines und 10 Tonnen Kehrigt-Salz geschehene geringe Gebott veranlaßt worden, eine nochmalige Licitation dieses Salzes zu verfügen; so machen wir hierdurch dem Publico bekannt, daß diese Licitation auf den 31sten des künftigen Monats Januar 1819 angesetzt worden.

Neufahrwasser, den 28. December 1818.

Das Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir.

Auf Verfügung Eines Königl. Hochlöbl. vierten Departements des hohen Krieges-Ministerii, sollen für das hiesige Casernement verschiedene Officier-Utensilien, als: Eisern-, Kupfer-, Hölzer- und Irden-Geräth rc. rc. angeschafft werden.

Montag, den 18. Januar d. J.
ist dieserhalb ein Licitations-Termin im Local des Königl. Fourage und Proviantamts zu Danzig angesetzt. Lieferungslustige werden ersucht, sich um zehn Uhr Vormittags daselbst einzufinden. Nachricht wegen der Bedingungen und der Stücke selbst, würde in der Festung Weichselmünde bei der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu erhalten seyn.

Festung Weichselmünde, den 6. Januar 1819.

Königl. Preuß. Casernen-Verwaltungs-Commission.

v. Ossowski. Blümner. Mülcke

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In Langefuhr ist ein Haus mit vier Stuben, Kammer und Keller, nebst Stallung und Garten, an Herrschaften zum Sommer zu vermiethen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Der neue durch den Krieg demolirte Hof zu Praust an der Radaune gelegen, ist gegenwärtig gänzlich reparirt, und logeabel eingerichtet, derselbige kann mit einem Obst- und Gemüsegarten vermiethet und gleich bezogen werden, bei demselben ist die Schank-Freiheit. Die näheren Bedingungen erfährt man dort in dem ersten Hofe von der Stadt kommend. Auch ist daselbst gutes Kuh- und Pferdeheu, wie auch grobes gesundes trocknes büchen und kiehnen Holz, den Kloben zu 3 Fuß Länge, Klafterweise billig zu haben.

In Petershagen ausserhalb Thores ist das bekannte Nahrungshaus No. 1223., welches am Damm stehet und das zweite Haus vom Thor ist, zu verkaufen. Dieses Haus ist wegen der guten Lage und Einrichtung zu jeder Handthierung brauchbar, und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Endes-Unterzeichneter ist Willens seine im Dorfe Praust gelegene Hakenbude, mit allen Freiheiten und Gerechtigkeiten nebst Brandtwein-Destillation, Bier-Schank und 1½ Morgen ganz freies Land aus freier Hand zu verkaufen, welches er dem Publiko mit dem Bemerken bekannt macht, wie darauf Reflectirende sich Dienstag und Donnerstag bei ihm dieserhalb melden können.

Isaac Wiens.

Ein Hof von einigen Hufen, halb Wiesen halb Acker, eine kleine Stunde von der Stadt, ohne Gebäude, ist zu verkaufen, wenig darauf abzuzahlen, und das abzuzahlende Geld trägt bei blosser Vermiethung des Landes jährlich circa reine 17 pr. Ct., es eignet sich daher solcher insbesondere für die, so das Land nicht selbst benutzen, sondern nur von ihrem Kapital eine sichere jährliche Einnahme ziehen wollen; der größte Theil ist auf mehrere Jahre vermiethet. Das Nähere Hundegasse No. 242. bei Kalowski.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 18. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. J. Karsburg auf dem Holzfelde vom Buttermarkt kommend

der 2te, vor der Aschbrücke gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

6 doppelte Ruthen Balken Holz
10 do. do. Rundholz, und
100 Faden 2füßiges fichten Brennholz,

alles von gesunden und guten trockenen Holz geschnitten.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein modernes Kleiderspind mit Aufschiebe-Fenstern steht für einen mässigen Preis zu verkaufen, Wollwebergasse No. 1994.

Ein gut conditionirter Distillier-Grapen von 197 Quart nebst kupfern Kühlfaß und dergleichen Schlange, beides im besten Zustande, stehet zum Verkauf bei dem Kupferschmidt C. G. Klawitter, wohnhaft am Hohenthor, No. 24.

Ein kleines Parthiechen äusserst schöne Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$tel und $\frac{1}{32}$tel, welche mit den letzten Schiffen angekommen, verkauft die Handlung Houwens & Co. Frauengasse No. 882. billigst.

Die besten Werderschen Käse sind zu den billigsten Preisen Pfefferstadt Weißmönchen-Gassen-Ecke No. 109. zu haben.

Grosse Feigen, Topfrosinen, Catharinen-Pflaumen, Krackmandeln, Datteln, Brünellen, Limonen, Sardellen, Capern, Oliven nnd mehrere Sorten fremde Käse, sind zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Russische Lichte von vorzüglicher Güte, 6 und 8 aufs Pfund, werden in der Langgasse No. 536. verkauft.

Bei dem Pianoforte-Fabrikant Jankowski, Breitegasse No. 1161. steht ein schönes tafelförmiges Pianoforte, von mahagoni Holz, weisser Claviatur, schönem Ton und sehr leichter Spielart für einen billigen Preis zu verkaufen.

Weisse fláchsene Leinwand, die Preuß. Elle $4\frac{3}{4}$ Düttch., auch breitere Sorten weisser Garn, 6 Gr. à Stück, weisse und bunte Kattune, Holl. Heeringe, à 2 und 3 Düttchen, Weinessig, à Stof 12 Gr., Bier-Essig, 9 Gr., schwarze Tinte, à $\frac{1}{2}$ Stof 36 Gr., Engl. Wichse, à $\frac{1}{4}$ Stof 18 Gr., à Pfd. gegossene Lichte 14 Düttchen, weisse Seife 36 Gr., grüne $7\frac{1}{4}$ Düttchen, Virginier Taback 2 fl. und Zigarro à 100 St. $4\frac{1}{2}$ fl., à 10 Stück 14 Gr. sind Frauengasse No. 835. zu haben.

Russische gegossene Lichte von vorzüglicher Güte, 8 aufs Pfund, werden auf dem 2ten Damm No. 1284. den Stein 41 fl., und das Pfd. zu 14 Düttchen verkauft.

Hundegasse No. 277. werden Bestellungen angenommen auf gutes, trockenes büchen Brennholz, den schäfereischen Faden zu 40 fl. D. C. frei bis vor des Käufers Thür.

Extra schönen Caroliner Reis, die 33 Pfund 27 fl., der halbe und viertel Stein nach Verhältniß, die 3 Pfund, zu 26 Gr. per Pfd., Zitronen 2

Düttchen, beste Catharinen-Pflaumen 27 Gr., Kalkpfeifen zu 12 à 8 Gr. per Dutzt, Feigen 18 Gr. per Pfd., ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

Folgende Werke sind gebunden Hundegasse No. 247. des Vormittags zu haben: Funkes Naturgeschichte und Technologie. 4 Thle. m. Kupfern. 7 Rthl. Schillers Verschwörung d. Fiesko, Origin. 16 Gr. Youngs 7 Satiren 10 Gr. Dialogen des Plato übers. v. Gedicke. 16 Gr. Reichard, Passagier auf d. Reise in Deutschland. 2 Rt. England u. Italien v. Archenholz. 5 Thle. 2½ Rt. Wielands neue Göttergespräche. 18 Gr. Bechsteins Naturgeschichte der Stubenvögel m. Kupf. 1 Rt. Goldbecks Topographie Preussens. 2r. Theil. 12 Gr. Kleins Auszug aus d. allgem. Gesetzbuch für d. Preuß. Staaten. 2 Thle. 1 Rt. 6 Gr. Wolffs Anfangsgründe d. mathemat. Wissenschaft. m. Kupf. 1 Rt. Curickens Solennia d. Gerichts der Rechtstadt mit merkwürd. hies. Kriminalgeschich. Mscpt. 1½ Rt. Gojere und Kaisers Gesandtschaftsreise d. Holländ. an d. Chines. Kaiser m. v. Kupf. Fol. 1½ Rthl. Campe, Sammlung von Reisbeschreibung. f. d. Jugend. 1r. Th. 8 Gr. dito durch England u. Frankreich m. Kupf. 8 Gr. Spielalmanach v. J. Caster m. allen neuen Spielen. 1 Rt. Texte z. Denken v. Schulz, Französ und Deutsch. 16 Gr. Curas, Französ. Grammatick. 12 Gr. Feierabend, Geschichte des Poln. Staats. 1r. Th. 6 Gr. Danz. Willkühr. 16 Gr. Danz. Calender v. 1688. 20 Gr. Mehrere Jahrgänge d. Freimüth., d. Zeitung f. d. eleg. Welt, der Zeiten, des Deutsch. Merkurs, der Arzt v. Unzer. 12 Thle. 2½ Rt. 1 vollst. Dukat-Goldgewicht. 3 Rt. ꝛc. Die Bücher werden nur immer zu 2 verkauft.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf Langgarten stehen 2 Häuser nebst Speicher, Garten und Pferdestall aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Commissionair Brodkorb wohnhaft an der Radaune No. 1691.

Das Haus auf Langgarten No. 206. und das in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu verkaufen und letzteres zu Ostern zu vermiethen. Im Fischerthor No. 129. das Nähere.

Es stehet das wohlbekannte in Strohteich belegene Gasthaus, der weisse Schwaan genannt, nebst 22 dazu gehörigen Wohnungen, einem Holzhofe und Schoppenplatze aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere kann man in der Langgasse No. 522. u. 23. erfahren.

Danzig, den 28. Decbr. 1818.

Das auf dem Rambaum wallwärts No. 1197. gelegene Wohnhaus mit 3 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, Hofraum und Stall, sehr gut aptirt, stehet unter annehmlicher Bedingung aus freier Hand zum Verkauf. Nähere Nachricht unter den Seigen No. 843.

Unbewegliche Sache so zu kaufen verlangt wird.

Sollte Jemand, der innerhalb der Aussenwerke zwischen dem Hohen- und dem Petershager, Neugarter- oder Olivaer-Thor einen Platz von un-

gefähr einem Cullmischen Morgen Umfang besitzt, solchen abzustehn Willens seyn, so beliebe er sich am Buttermarkt No. 2087. zu melden, wo ein Käufer nachgewiesen wird.

Vermiethungen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist die belle Etage bestehend aus einem sehr angenehmen Vordersaal und einer Hinterstube, Feuerheerd, Holzkammer und mehreren Bequemlichkeiten für eine jährliche Miethe von 100 Rthl. Pr. Cr. zu vermiethen, und Ostern d. J. zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. In der untersten Stube dieses Hauses bespricht man das Weitere über diesen Gegenstand.

In der Breitgasse No. 1104. sind drei Stuben, Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere unten in der Vorderstube.

In dem Hause Poggenpfuhl No. 389. sind in der Ober-Etage zwei moderne gegen einander liegende Stuben an einzelne Herren oder an eine kinderlose Familie zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere davon erfährt man in demselben Hause.

An der Schneidemühle No. 450. und 51. ist eine Oberwohnung mit zwei Stuben, Küche und Kammer und ein Stall zum Holzgelaß zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Radaune No. 1694., wo auch eine Ober-Wohnung zu vermiethen ist.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlafkabinet, ohne Möbeln an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Ostern, oder auch gleich zu beziehen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. ist zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ebendaselbst No. 727. bei dem Kaufmann Hrn. Vorhang.

An stille ruhige Bewohner ist ein Haus von 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden und Hof in der kleinen Mühlengasse sub No. 346. zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Desgleichen nebenbei eine Unterwohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Hof. Nachricht in demselben Hause in der Kellerwohnung.

Johannisgasse No. 1318. ist eine Unterwohnung nebst Keller, Hofraum und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Am Olivaer Thor hinter dem Stift sind die Häuser No. 563. mit 3 Stuben, 1 Kabinet, Boden, Küche, Speise-Kammer und Keller, und No. 562. mit 2 Stuben, 2 Kabinette, Boden, Keller, beide haben eine sehr angenehme Aussicht nach der Allee, von Ostern rechter Zeit ab, zu vermiethen. Wegen der Miethe bitte sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

In der heil. Geistgasse No. 1008. sind 2 Zimmer, nebst Küche, Kammer und Bodenkammer an ruhige christliche Einwohner zu vermiethen, und nach Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst ein grosser Weinkeller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 4. des Intelligenz-Blatts.

In einer lebhaften Strasse sind 2 Zimmer an einen ruhigen soliden Bewohner zu vermiethen, und Fischmarkt No. 1599. zu erfragen.

Das auf dem Schüsseldamm unter der No. 1111. gelegene Haus, mit 6 Stuben, grossen Hofplatz und Keller ist zu Ostern zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

Fleischergasse No. 79. ist eine Hinterstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Radaune No. 1689. ist eine bequeme Untergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Hundegasse No. 322. an Matzkauschen Gassen-Ecke ist die zweite Etage mit 4 heitzbaren Zimmern und andern dazu gehörigen Bequemlichkeiten Ostern zur rechten Zeit zu vermiethen. Nachricht in demselben Hause.

Da der Miethsgebott für das der St. Catharinen Kirche gehörige und zu Ostern zu beziehende Wohnhaus am 4. Januar nicht annehmbar gefunden, so wird ein nochmaliger Termin zur Vermiethung auf den 19. Jan. Vormittag um 10 Uhr in dem Hause kleine Mühlengasse No. 368. angesetzt. Miethslustige werden dahero ersucht, sich an gedachtem Tage einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren. Die näheren Bedingungen ertheilt der d. Z. Vorsteher Herr Krebs am Altstädtschen Graben No. 436. dem Hausthor gegenüber, Mittwoch und Donnerstag Vormittags von 9 bis 11, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Das Kirchen-Collegium der St. Catharinen-Kirche.

Mehrere sehr logeable Zimmer mit Nebenkammern und andern Bequemlichkeiten in dem Hause Steindamm No. 492. bei der Thornschen Brücke, sind zu Ostern d. J. zu vermiethen, ebenfalls der bei diesem Hause befindliche Pferdestall, und würde auch der Eintritt im Garten, falls es verlangt wird, bewilligt werden. Nähere Nachricht daselbst.

Johannisgasse No. 1298. sind 2 bis 3 moderne helle Zimmer mit Möbeln zu Ostern an einzelne Herren monatlich oder halbjährig zu vermiethen. Auch ist daselbst eine eichne grün angestrichne mit Eisen beschlagene Badewanne zu verkaufen.

Zapfengasse No. 1641. ist 1 Unterstube, Küche, Holzgelaß, auch wenn es verlangt wird, 1 Vorderstube an einzelne Personen zu vermiethen, Ostern zu beziehen, und das Nähere 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zwei schöne Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst Küche und Boden, sind Drehergasse No. 1352. an verheirathete sowohl als unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich, oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 166. mit 6 bewohnbaren Stuben, Küche, Keller, Hofplatz nebst laufendem Wasser, steht sogleich oder auch zur rechten Zeit zu vermiethen und erfährt man Näheres Hundegasse No. 281.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Gelegenheit mit 4 Stuben, 1 Keller, eigner Küche, Hofraum, kleinen Garten, 1 Pferdestall auf 3 Pferde, 1 Wagen-Remise zu mehreren Wagen zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Breitgasse nahe am Krahnthor No. 1184. stehen ein Saal, wie auch mehrere Stuben, Boden und Keller, im Ganzen, wie auch theilweise, zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein Kramladen, zu jedem Geschäft, besonders zur Gewürzhandlung sehr vortheilhaft, zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Dritter Damm No. 1424., wo das bekannte wohlschmeckende Sauerkraut zu haben ist, ist eine Treppe hoch die Gelegenheit nach vorne nebst Küche, an christliche ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Petersiliengasse No. 1482. sind 2 gegen einander gelegene Stuben, nebst eigener Küche und Kammer zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein Zimmer ist mit und ohne Meublen an einzelne Herren zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man am Ketterhager Thor sub No. 86.

Ein unter der No. 1646. in der Zapfengasse gelegenes Wohnhaus mit 4 Stuben u. Hofplatz ist zu vermiethen, und zu Ostern zu beziehen. Näheres hierüber erfährt man in No. 1647.

Breitgasse No. 1137. ist eine Vor- und Hinterstube, ein Saal und zwei Stuben gegenüber zu Ostern rechter Zeit, wie auch 1 Obersaal gleich zu vermiethen.

Zwei schöne heitzbare Zimmer und 2 Kammern in der oberen Etage, 4 heitzbare aneinanderfolgende Zimmer nebst Küche und Speisekammer, in der ersten Etage, und ein grosser trockner Weinkeller, sind zu Ostern zu vermiethen, Wollwebergasse No. 1997.

In der heil. Geistgasse No. 973. zwei Etagen hoch, sind zwei Stuben, eigene Küche und Boden zu vermiethen, und zu rechter Ziehzeit zu beziehen; und in der ersten Etage eine Stube an eine einzelne Person zu vermiethen. Zu befragen in derselben Strasse No. 991.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 4 meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen, auch können selbige vereinzelt werden.

Kleine Hosennähergasse No. 867. sind 4 moderne Zimmer, nach der langen Brücke hin, an eine ruhige Familie zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Das in der Hintergasse am Fischerthor unter der Servis-No. 123. gelegene Haus, mit 7 Stuben und einem Garten, ist zu vermiethen oder zu verkaufen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair, Herr Kalowski, Hundegasse No. 242.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube nach hinten gelegen, an eine ruhige einzelne Person zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1166., sind unten zwei Stuben nebst Küche und Keller zu vermiethen.

Das Haus Glockenthor No. 1962. ist von rechter Zeit ab zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Grosse Krämergasse No. 640. ist eine Stube mit Mobilien auf Monate an Militair-Personen zu vermiethen.

Buttermarkt No. 432. sind zwei Stuben mit Mobilien und eine Kammer, nebst Stall auf 3 Pferde monatlich zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein Haus im Poggenpfuhl ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 254.

Ein, in einer der besten Strassen der Rechtstadt belegenes, in gutem baulichen Stande befindliches Wohnhaus, welches aus einem Vorderhause, Seitengebäude und Mittelhause nebst geräumigen Hofplatz besteht, und ausser einer kleinen Vorstube überhaupt 6 zum Theil ausgemalte Stuben, mehrere Kabinette und Kammern, verschlagenen Böden, so wie grosser Küche, 2 Appartements und doppelte Keller, wovon der untere gewölbt ist, enthält, steht zu verkaufen oder zu vermiethen, entweder ganz oder theilweise, und Ostern dieses Jahres zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber wird Langemarkt No. 427. ertheilt.

Das Haus Neugarten No. 521. wobei ein vorzüglich guter Obstgarten befindlich, ist zu vermiethen und sind die Bedingungen dieserhalb einzuziehen Fischerthor No. 133.

Fischerthor No. 133. wird ein Haus nachgewiesen, welches frei von Uebernahme der Einquartierung zu vermiethen ist, und worin 7 Stuben, Keller, Gesindestube nebst fliessendem Wasser in der Küche, dabei Hofraum und Appartement befindlich sind.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose sowohl zur 1sten Klasse 39ster Lotterie, die bereits den 8. Januar gezogen worden, als auch zur 13ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

Zur neuen 13ten kleinen Lotterie, die den 25sten d. M., und zur ersten Klasse 39ster Lotterie, die schon den 8ten d. M. gezogen wird, sind stets Loose in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu haben bei Zingler.

Literärische Anzeige.

Von dem, mit dem Königreich Dännemark unterm 17. Juni 1818 abgeschlossenen, und in No. 16. der Gesetzsammlung aufgenommenen Handels-Traktat, sind zur Bequemlichkeit des Handelsstandes, für diejenigen, welche die

Gesetzsammlung nicht halten, besondere Exemplare abgedruckt worden, und in der Zeitungs-Expedition des hiesigen Ober-Post-Amts für 3 gGr. das Exemplar zu haben.

Todes-Anzeigen.

Gestern Abends 10 Uhr verließ diese irdische Hülle und ging sanft hinüber in die Wohnungen des Friedens

Jungfrau Renata Adelgunda Weichenthal,

nachdem sie 19 Tage an den heftigsten Schmerzen einer Drüsen-Entzündung gelitten hatte.

Wer die Entseelte näher gekannt, wird uns gewiß beistimmen, daß sie eine zärtliche und liebevolle Tochter und Schwester, welche mit beispielloser Anhänglichkeit sich ganz für ihre Geschwister aufopferte, genannt zu werden mit Recht verdient; ihr Verlust ist deshalb für uns unersetzlich. Dem zufolge verbitten wir Beileidsbezeugungen jeder Art, weil selbige nur unsern unbeschreiblichen Schmerz noch vermehren würden.

Danzig, den 10. Januar 1819.

Die hinterbliebene Mutter, Schwestern und Schwager der Verstorbenen.

Den 8ten d. M. in der Nacht um 1 Uhr entschlief durch einen sanften Tod unser geliebte Sohn und Bruder, der Registratur-Assistent G. Fr. Berg an den Folgen gänzlicher Entkräftung in seinem 26sten Lebensjahre. Wer den Entschlummerten kannte, wird unsern schmerzlichen Verlust, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, zu theilen wissen.

A. Cath. Berg Wwe, J. B. Berg Lieutenant.

Am 8ten dieses, Nachmittags um 5 Uhr, endete sanft und voll Ergebung in Gott, ihre irdische Laufbahn zu jenem bessern Leben an gänzlicher Entkräftung, unsere innigst geliebte, uns ewig unvergeßliche Mutter, Maria Elisabeth Marx, geb. Bergmann, in einem Alter von 77 Jahre und 3 Monate. Ihr sanfter mütterlicher Sinn und besondere Herzensgüte, die uns so mannigfaltig zu Theil wurde, macht uns ihren Verlust unersetzlich, nur die einzige Hoffnung, daß wir die Verewigte dort wiederfinden, kann unsern grossen Schmerz lindern. Dies zeigen mit innigster Wehmuth allen Verwandten und Freunden an, die tief betrübten Kinder, Schwiegersöhne und Großkinder.

Freudenthal, den 10. Januar 1819.

Das den 9. Januar Morgens 2 Uhr erfolgte sanfte Ableben der Frau Johanna Friederine Kapß, geb. Barth, im 61sten Jahre ihres Alters melden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen.

Die Verwandten der Verstorbenen.

Nach kurzen Leiden entschlief zu einem frohen Erwachen Jgf. Caroline Renata Corrée im 65sten Lebensjahre an den Folgen des Schleim Fiebers, solches meldet Ihren Freunden J. J. Nith.

Den 5. Januar 1819.

Dienst-Gesuche.

Ein junger Mensch, welcher die Justizschreiberei zu erlernen Lust hat, findet unter annehmlichen Bedingungen hiezu eine Gelegenheit bei dem Gouvernements-Auditeur Dannert.

Reitsch wünscht zu seinem Handlungsgeschäft einen Burschen der die Polnische Sprache erlernt hat. Langgasse No. 401.

Für ein Paar kinderlose nicht bejahrte Leute, die keine sogenannte gelernte Gärtner seyn dürfen, aber einige Kenntnisse von Gemüse-Bau und Garten-Arbeit haben müssen, ist ein annehmliches Unterkommen zu finden, langen Markt No. 445.

Dienst-Anerbieten.

Ein hiesiger unverheiratheter kinderloser Bürger, dessen Gewerbe fast ganz darnieder liegen, wünschte gerne gegen einen billigen Unterhalt etwa als Aufseher angestellt zu werden. Herr Kaufmann Krause Langenmarkt No. 496. wird denselben nachweisen.

Einem hohen Adel und respectiv. Publiko, empfiehlt sich eine Wittwe ohne Kinder als Wirthin, mit dem gehorsamsten Bemerken, daß sie der Küche und auch denen Geschäften als Landwirthin völlig vorstehen kann. Nähere Nachricht in der Petersiliengasse Nr. 1488.

Gestohlene Sachen.

Freitag, den 8. dieses Monats, ist Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr ein neuer schwarz tuchener Mantel mit langem Koller gestohlen worden. Der Mantel ist an einem schwarzen sammtnen Kragen, und daran kenntlich, daß er im Leibe mit Boy gefüttert ist. Wer den Dieb anzugeben im Stande ist, erhält eine angemessene Belohnung, Langgasse No. 389.

Abschieds-Compliment.

Bei unserer Abreise nach Königsberg empfehlen wir uns dem gütigen Andenken unserer Verwandten und Freunde ganz ergebenst.

Eugenie Laukin, geb. Matthiaß. Friedrich Laukin.

Danzig, den 11. Januar 1819.

Allerlei.

Erster Damm No. 1121. in der ersten Etage werden Dänische Handschuhe gewaschen.

Daß während meiner Abwesenheit Herr Ernst von Koch meine Geschäfte vorstehen und meine Firma per Procura zeichnen wird, mache ich hiedurch einem respectiv. Publiko bekannt.

Danzig, den 11. Januar 1819. Friedrich Redlich.

Das Concert auf der Ressource Humanitas, wird nicht Mittwoch den 13. d. M., sondern Donnerstag den 14. d. M. statt finden.

Die Committée.

Bestellungen zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Berliner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden in unserm Comptoir, Langgasse No. 528. angenommen. *G. A. Böttcher We. & Lesse.*

Bekanntmachung

In dem Patente wegen Wiederherstellung des Hypotheken-Wesens in dem Großherzogthum Posen, dem Culm- und Michelauschen Kreise und der Stadt Thorn vom 14. April d. J. ist §. 1. verordnet worden, daß die von Seiten der ehemaligen West- und Südpreussischen Hypothekenbehörden bis zu ihrer im Jahre 1806 oder später erfolgten Auflösung in die vorschriftsmässig angelegten Hypothekenbücher bewirkten Eintragungen und Löschungen der Hypothekenrechte, und alle darüber ertheilten Hypothekenscheine als vollkommen rechtsbeständig und gültig angesehen werden, und daß es wegen aller hiernach schon eingetragenen Realrechte keiner neuen Anmeldung und Eintragung bedarf.

Bei den vormaligen Untergerichten des Culmischen und Michelauschen Kreises, so wie bei dem vormaligen Stadtgerichte zu Thorn sind aber, ausser den über einige Erbpachtsgüter angelegten Hypothekenbüchern bis zu dem Jahre 1806 und 1807 keine vorschriftsmässig angelegten Hypothekenbücher geführt worden, wohl aber haben die vormaligen Untergerichte der gedachten Kreise und das vormalige Stadtgericht zu Thorn, die ihnen zur Eintragung überreichten Urkunden zur künftigen Eintragung notirt, und diese Urkunden mit Attesten und Recognitions-Scheinen versehen, die sich von den über Eintragungen in die Hypothekenbücher entweder gar nicht oder nur sehr wenig unterscheiden. Dergleichen nicht in vorschriftsmässig angelegten Hypothekenbücher eingetragenen Forderungen müssen aber bei dem zur Wiedereinrichtung des Hypotheken-Wesens angeordneten Behörden bei Vermeidung der in dem Publications-Patente §. 13.—14. und 16. bestimmten Nachtheile angemeldet werden, wozu die Inhaber solcher zur Eintragung notirten Forderungen hierdurch aufgefordert werden.

Marienwerder, den 8. December 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. Januar 1819.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
— 3 Monat — *f* 18:12 gr.	dito dito wichtige - - - 9-16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9-9 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - —. — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134¼ & 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pr. Ct. dm.	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 1 & ¾ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.

(Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

Erste extraordinaire Beilage zu No. 4. des Intelligenz-Blatts.

Seit dem 1sten d. M. ist hier die Erhebung der sogenannten Mille Royale, sowohl von den letzten Stationen nach der Residenz, als von derselben ab, nicht allein gänzlich aufgehoben worden, sondern es wird auch von jetzt an, pro jedes Pferd und Meile, nicht wie im vorigen Jahre 10 Gr. sondern nur 8 Gr. erhoben werden.

Es möchte unter so bewandten Umständen nun wohl schwerlich wohlfeiler als mit Extra-Post gereist werden können, da der Reisende nur 8 Gr. für jede wirkliche Meile und Pferd, und ausser den Chaussee- und Postillion-Trink-Geldern weiter keine Kosten als in der Provinz 4 Gr. und in den Residenzien 8 Gr. als Bestell- und Schmier-Gelder zu entrichten hat.

Berlin, den 3. Januar 1819.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 4. des Intelligenz-Blatts.

Freitag den 15. Januar 1819, Mittags um halb 1 Uhr, wird auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, der Mäckler Carl Ludwig Boldt in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Brandenburgischem Silber-Courant verkaufen:

Das bei Brösen auf dem Strande befindliche und für Wrack erklärte und mit Kupfer beschlagene Schiff Simpson genannt, mit Masten und Unterwänden, jedoch mit Ausschluß der noch darin befindlichen Holzladung und des Anker und Thaues, woran es befestigt liegt.

Kauflustige hiezu werden gütigst ersucht, das oben benannte Schiff in Augenschein zu nehmen.